

Grüne-Jugend mit neuem Vorstand



Den neuen Vorstand der Grüne-Jugend bilden (von links) Cornelius Dehm, Yasemin Kalsen und Michel Challier. Foto: NNP

Limburg-Weilburg. Die Grüne-Jugend Limburg-Weilburg hat einen neuen Vorstand gewählt. Ihm gehören Yasemin Kalsen (Sprecherin), Cornelius Dehm (Sprecher) und Michel Challier (Kassierer) an, wie es in einer Mitteilung heißt.

Außerdem wurde in der Mitgliederversammlung Bilanz gezogen. „Hervorheben müssen wir den Atom-Infostand im November 2008 in der Limburger Fußgängerzone, die Diskussion über die Finanzkrise mit unserem Bundestagsabgeordneten Omid Nouripour im März 2009 und die Unterstützung der Grünen in den beiden Wahlkämpfen im Januar und Juni“, sagte Cornelius Dehm. Die Grüne-Jugend seit präsent gewesen und habe in der Öffentlichkeit viel Aufmerksamkeit für grüne Inhalte erzeugt.

„Die Recherche zu den Videokameras an Schulen durch uns und der Artikel dazu in der NNP hat viele Wogen geschlagen und zu teils kontroversen Debatten geführt“, sagte Patricia Pina de Pasquale. Es sei ist gut, dass Alexander Wright, ehemaliges Mitglied des Kreistags, dazu einen Antrag in den

Kreistag eingebracht habe, wenngleich dieser auf die Augustsitzung verschoben worden sei.

Außerdem wies Dehm darauf hin, dass die Grüne-Jugend bei der Initiative „Sei ein Futurist“ einen Preis gewonnen habe. Dazu sei ein Einkaufsführer entwickelt worden, „mit dem man über ein Fotohandy ein Produkt sofort auf seine Umweltverträglichkeit prüfen kann“. Der Preis werde nächste Woche in Limburg übergeben „und dort werden wir den Einkaufsführer auch vorstellen“, sagte Cornelius Dehm.

„Wir sehen es als unsere Aufgabe, im kommenden Jahr wieder mit möglichst vielen Aktionen Aufmerksamkeit zu erzeugen und uns weiter mit junggrünen Akzenten in die Partei Bündnis90/Die Grünen einzubringen“, sagte Michel Challier, Kassierer der Grünen-Jugend. „Wir bedauern es, dass Alexander Wright nun nicht mehr dem Kreistag angehört. Wir bedanken uns bei ihm für seine dreijährige engagierte Arbeit im Kreistag. Sein Engagement hat gezeigt, dass auch junge Menschen kommunal etwas bewegen können.“ *nnp*